



71. Bezirksschützenfest in Oberfranken

Oberfrankens Schützen treffen sich in Speichersdorf



Am letzten Aprilwochenende trafen sich die Schützen Oberfrankens in Speichersdorf zu ihrem 71. Bezirksschützenfest. Die im oberfränkischen Landkreis Bayreuth, nahe zur Oberpfälzer Grenze gelegene, keine 6.000 Einwohner zählende Gemeinde hatte kurzfristig die Ausrichtung des diesjährigen Bezirksschützenfestes übernommen – genau genommen war es der SV „Zur Linde“ Speichersdorf, der für die Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnete. Das Team um den Vorsitzenden *Thorsten Neugirg*, hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Gästen einen unvergesslichen Bezirksschützenfest zu gestalten. Die Sportarena bot einen perfekten Veranstaltungssaal – nicht zu groß und nicht zu klein – und der Verein hatte sich der Herausforderung der Bewirtung gestellt. Dank eines ausgeklügelten Systems funktionierte diese hervorragend.

Das goldene Buch und die gestapelten Becher

Das Bezirksschützenmeisteramt nahm bereits am Samstagvormittag zusammen mit allen Trainern und Referenten die Arbeit auf. Das Team des SV „Zur Linde“ Speichersdorf hatte parallel dazu ein Rahmenprogramm für die Begleiterinnen zusammengestellt, das die Besucherinnen ins Markgräflische Opernhaus nach Bayreuth führte. Nach dem Mittagessen stand dann eine Brauereiführung in der Erlebnisbrauerei Maisel auf dem Programm. Für 16 Uhr hatte Bürgermeister *Christian Porsch* ins Rathaus zu einem Empfang eingeladen, dessen Höhepunkt für den erweiterten Bezirksausschuss der Eintrag ins „Goldene Buch“ war. Am Abend hatten die Speichersdorfer Schützen dann noch eine Überraschung für die Gäste parat: Sie bekamen die hohe Kunst des „Sportstackens“ präsentiert, und natürlich durften die Schützinnen und Schützen im Anschluss selbst versuchen, wie sie sich beim Becherstapeln schlagen.

Ruhe und Donnerhall

Traditionell begann der Bezirksschützenfest am Sonntagmorgen in der Sportarena mit einer ökumenischen Andacht mit den Geistlichen *Sven Grillmeier* und *Hannes Kühn*. Nach diesem morgendlichen Ruhepunkt ließen es die Böllerschützen auf dem Vorplatz krachen. Mit verschiedenen präzi-

sen Schussformationen hießen sie die etwa 300 Gäste willkommen und signalisierten den Speichersdorfer Bürgern, dass die Schützen in der Gemeinde sind.

Das prächtige Bild der Fahnen und Schützenkönige

Erfreulich viele Fahnenabordnungen und Schützenkönige hatten den Weg nach Speichersdorf gefunden und zogen unter den Klängen der Mehlmeisler Dorfmusikanten, die für die musikalische Umrahmung sorgten, kurz vor 10 Uhr in den Veranstaltungssaal ein. Als kleinen Anreiz zur Teilnahme am Bezirksschützenfest hatte das Bezirksschützenmeisteramt drei Geldpreise für die Fahnenabordnungen ausgeteilt, die „nach getaner Arbeit“ verlost wurden. Das Konzept ging auf, und so bot sich den Gästen ein festliches wie farbenfrohes Bild, als der gastgebende 1. Vorsitzende des SV Linde Speichersdorf, *Thorsten Neugirg*, die Gäste willkommen hieß. Auch der 1. Gauschützenmeister des Schützen-gaus Oberfranken Süd, *Michael Spörer*, überbrachte seine Grüße, bevor stellvertretender Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch* den 71. Bezirksschützenfest eröffnete. Nach einigen Formalien leitete *Adolf Reusch* zum Totengedenken über. Namentlich erinnerte er an die Gauehrenmitglieder *Inge Künzel* und *Georg Stapf*, *Manfred Stahl* von der JVA Bayreuth und 1. Landes-sportleiter *Thomas Wollny*. Das Lied „vom Kameraden“ beendete das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Nach dem Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige übernahm 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* die Begrüßung der Gäste. Besonders freute er sich darüber, den Hausherrn, 1. Bürgermeister *Christian Porsch*, den Landrat des Landkreises Bayreuth *Florian Wiedermann* und den amtierenden Bezirkstagspräsidenten *Henry Schramm* sowie dessen Vorgänger im Amt, Bezirksehrenmitglied *Günther Denzler*, willkommen heißen zu dürfen. Sein besonderer Gruß galt auch dem Staatssekretär im Bayerischen Finanz- und Heimatministerium *Martin Schöffel* und dem Stimmkreisabgeordneten *Franc Dierl*, MdL. Das Landesschützenmeisteramt des BSSB vertraten stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba*, stellvertretender Landes-sportleiter *Christian Ley*, 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt*, die

beiden stellvertretenden Landesböllerrreferenten *Mario Reinhardt* und *Adolf Reusch* sowie Landesehrenmitglied *Sandra Horcher*. Ebenso waren der mittelfränkische Bezirksschützenmeister *Markus Harrer*, die Schlappenkönigin der Stadt Hof, Oberbürgermeisterin *Eva Döhla*, die Bezirksvorsitzende des BLSV, *Monika Engelhardt*, und die Bezirksehrenmitglieder *Volker Gottfried*, *Edmund Seelmann* und *Walter Horcher* nach Speichersdorf gekommen. Besonders bedankte sich Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* beim Gastgeber SV „Zur Linde“ Speichersdorf um 1. Vorsitzenden *Thorsten Neugirg* für die grandiose Ausrichtung des Schützenfestes und dankte auch dem gastgebenden Gauschützenmeister *Michael Spörer* für die Unterstützung.

Grußworte der Ehrengäste

Das erste Grußwort gehörte traditionell dem Gastgeber, 1. Bürgermeister *Christian Porsch*. Er hieß die Gäste in seiner Gemeinde herzlich willkommen und war stolz darauf, dass nach 2008 bereits zum zweiten Mal der Bezirksschützenfest in Speichersdorf stattfindet. Landrat *Florian Wiedermann* lobte die „Konstitution“ der Sportschützen, die auf den Punkt fit sein müssen. Dies sei auch im Alltag nützlich. Trotz aller Traditionspflege blieben die Schützen nicht stehen, wie die jüngsten Disziplinen Bogenschießen und Blasrohr zeigten. Die Schützen seien stolz auf ihr Erreichtes, hätten den Blick aber immer in die Zukunft gerichtet. So sei er sicher, dass es die Schützenvereine auch noch in einhundert Jahre gebe. Bezirkstagspräsident *Henry Schramm* sah das besondere Verdienst der Vereine im Leben von Gemeinschaft. Deshalb werde der Bezirk die Schützenvereine auch weiterhin unterstützen. Launig führte der Bezirkstagspräsident an, dass er diesmal lieber persönlich gekommen sei, um das gestiftete Fahnenband an die Bezirksstandarte zu heften, da bereits ein Fahnenband auf dem Postweg verlorengegangen sei. Mit den besten Wünschen für viel Spaß am Schieß-sport heftete er zusammen mit seinem Amtsvorgänger Dr. *Günther Denzler* das Fahnenband an die Standarte. Die Hofer Oberbürgermeisterin *Eva Döhla* hob in ihrem Grußwort die Vereine als Orte der Demokratie hervor, die gerade in einer





Oben: Bürgermeister Christian Prosch hatte zu einem Empfang eingeladen. Unten: Bezirksschützenmeister Alexander Hummel erstattete Bericht.



Landrat Florian Wiedermann lobte das Schützenwesen aufgrund seiner permanenten „Erneuerung“.



Der Landtagsabgeordnete Franc Dierl forderte die Schützen auf, sich nicht in ein Eck drängen zu lassen, wo sie nicht hingehören.



unsicheren Zeit Halt gäben und sich gegen Extremismus wenden.

Landtagsabgeordneter Franc Dierl appellierte an die Schützinnen und Schützen, sich von der öffentlichen Meinung nicht in ein Eck drängen zu lassen, wo sie nicht hingehörten. Vielmehr gebühre dem Ehrenamt ein großer Dank, denn ohne dieses seien die Arbeit in den Vereinen und der Traditionserhalt nicht möglich.

Die Grüße der Bayerischen Staatsregierung überbrachte Staatssekretär Martin Schöfel. Dem Schützenwesen sei ein Generationenwechsel gelungen, hin zu einem Sportverband mit jungem Gesicht. Dennoch erhalte das Schützenwesen die Tradition für die Landeskultur. Im Weiteren erteilte der Staatssekretär eine weitere Verschärfung des Waffenrechts eine klare Absage, da Schützinnen und Schützen ordentlich mit ihren Waffen umgingen. Die Staatsregierung unterstütze deshalb gerne die Schützenvereine, z. B. mit der Verdoppelung der Vereinspauschale. Sein abschließender Dank galt allen ehrenamtlich Tätigen, für ihre unbezahlbare Arbeit.

Zwei weitere kurze Grußbotschaften richteten die Bezirksvorsitzende des BLSV, Monika Engelhardt, und Mittelfrankens Bezirksschützenmeister Markus Harrer an die Versammlung. Den Schlusspunkt der Grußworte setzte die Europaabgeordnete Mo-

nika Holmeier, die eine Videobotschaft übermittelt hatte.

Die Digitalisierung schreitet voran

Der stellvertretende Landesschützenmeister Albert Euba überbrachte einleitend die Grüße des Landesschützenmeisteramtes. In seinem Bericht zog er eine Zwischenbilanz über das bisherige Sport- und Verbandsjahr. Als nächste große Veranstaltung stehe nun der dreitägige Landesschützentag in der Oberpfalz an. Er führte aus, dass diese gesellschaftlichen Events des Verbandes kein Selbstzweck seien, sondern durch den Kontakt zu den Entscheidungsträgern in Staat und Politik zu zahlreichen vorteilhaften Regelungen für die Schützinnen und Schützen führten. Beispielhaft nannte er hier die Verdopplung der Vereinspauschale oder die im bundesdeutschen Vergleich sehr gute Vollzugslösung bei den sogenannten Überkontingentwaffen. Doch der BSSB ruhe sich nicht auf den Erfolgen aus, führte Albert Euba aus. So müsse der Antragsstau aufgrund noch nicht abfinanzierter Fördermitteln abgebaut werden. Allein im Regierungsbezirk Oberfranken belaufe sich das Gesamtvolumen aus 32 noch nicht abfinanzierten Anträgen auf über 1,8 Millionen Euro. Dem Schützenwesen stehe aber noch manch weitere Herausforderung wie die drohende Verschärfung des Waffenrechts oder das EU-Bleiverbot ins Haus. Er mahnte an: „Je besser wir bei unserer Interessensvertretung als Verband aufgestellt sind, desto erfolgreicher sind wir.“ Ein weiteres Thema, das der stellvertretende Landesschützenmeister ansprach, war die fortschreitende Digitalisierung in Sport und Verband. So ermögliche der Loginbereich „MeinBSSB“ auf dem BSSB-Webportal die Mitglieder selbstverwaltung, den digitalen Schützenausweis, eine bedienerfreundliche Änderung von Startrechten und eine voll digitale Seminaranmeldung im Bereich Aus- und Weiterbildung. Zahlreiche weitere, mitgliederfreundliche Projekte stünden in diesem Bereich an, stellte Albert Euba in Aussicht. Weiter informierte er über die großartigen Erfolge der bayerischen



Der Vorstand des Gastgebers, Thorsten Neugirg, hatte mit seinem Team einen stilvollen Schützentag organisiert.





Staatssekretär Martin Schöffel überbrachte die Grüße der Staatsregierung und stärkte dem Schützenwesen den Rücken.

Spitzenschützen, dank der hervorragenden Trainingsbedingungen auf der Olympia-Schießanlage, und die hohe Priorität, die die Jugendarbeit besitze. Sein abschließender Dank galt allen „helfenden Händen“ auf allen Ebenen des Verbandes.

„300 Vereine, vier Gaeue und ein Bezirk“ ...

...unter diesem Motto finde der diesjährige Bezirksschützentag statt, erläuterte 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* eingangs seines Jahresberichts. So freue er sich, dass der Bezirk mit der Vergabe des Schützentags nach Speichersdorf, dem ortsansässigen Verein bei der Modernisierung seiner Schießanlage finanziell unter die Arme greifen könne. „Der Schützentag soll ein klares Zeichen für die Kooperation aller Ebenen im BSSB setzen, führte der Bezirksschützenmeister aus. Der BSSB verstehe sich vor allem als Dienstleister seiner Vereine, was ihn in diesem Punkt diametral vom Deutschen Schützenbund unterscheide. Nachfolgend griff er das Thema „Digitalisierung des Verbandes“ auf, die er als Mitglied des Arbeitskreises EDV auf Landesebene begleite. Nur ein moderner Verband könne seine Mitglieder begeistern und darauf hoffen, neue Mitglieder zu gewinnen. Gewonnen würden diese Mitglieder aber vor Ort. Genauer gesagt dort, wo aktive Jugendleiter, Schützenmeister und Vorstände attraktive Vereinsheime unterhielten, die zum Ausüben des Sports und zum Verbleib bei geselligen Veranstaltungen einladen. In diesem Zusammenhang mahnte er bei den Vertretern aus der Politik an, die Fördermittel nochmalig aufzustocken, um den Antragsstau weiter abzubauen. Der Schützenbezirk habe zudem die Angebote im Bereich der Nachwuchsförderung ausgebaut. Beim erstmals ausgetragenen Lichtpunktcup seien 72 Youngster angetreten. Mit einem umfassenden Dank alle, die das Vereinsleben und den Schießsport am Laufen halten, war 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* am Ende seines Berichts angelangt und übergab das Mikrophon an 1. Bezirkssportleiter *Thomas Bader*.



Bezirkstagspräsident Henry Schramm schätzte vor allen Dingen die Gemeinschaft, die in den Schützenvereinen gelebt werde.

Thomas Bader verwies auf seinen im Berichtsheft vorliegenden Sportbericht und rührte für die Mitarbeit „mit und ohne Amt“ die Werbetrommel. Es werde z. B. ein stellvertretender Bezirkssportleiter gesucht, und auch ein „Verwalter der Ehrenzeichen“ sei von Nöten. Bezirksschatzmeister *Ralf Bauer* legte einen Kassenbericht vor, der ein kleines Plus auswies. Besonders betonte er, dass ein Viertel des Gesamtbudgets – um die 20.000 Euro – für die Jugendförderung ausgegeben worden sei. Außerdem lobte *Ralf Bauer* die Vereine für ihre Zahlungsmoral. Der Revisionsbericht, den Kassenprüfer *Manfred Baumgärtel* vortrug, attestierte dem Bezirksschatzmeister eine einwandfreie Kassenführung und nachdem keinerlei Nachfragen zu den Berichten des Bezirksschützenmeisteramtes gestellt wurde, erfolgte die Entlastung einstimmig. Übrigens hatte sich das Bezirksschützenmeisteramt etwas Außergewöhnliches einfallen lassen, um die Aufmerksamkeit der Versammlung bei den Jahresberichten noch zu erhöhen: Es lag ein Kreuzworträtsel aus, dessen Antworten den Berichten zu entnehmen waren. Dieses „Gimmick“ wurde von den Delegierten bestens angenommen, und am Ende der Veranstaltung konnten sich noch drei Gewinner, die ausgelost wurden, über Sachpreise freuen.



Stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba stellte unter anderem das Digitalisierungsprogramm des BSSB vor.

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* hatte bereits angekündigt, dass ein Antrag eingegangen war. Dieser wurde im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes behandelt. Die Bezirkstrainer brachten zur Abstimmung, einen Leistungssportverein zu gründen. Bezirks-Bogentrainer *Mark Fichtner* brachte den Antrag vor und begründete die Gründung des Leistungssportvereins damit, dass dadurch für leistungsorientierte Nachwuchsschützen Räume für einen Vergleich und Zusammenschlussmöglichkeiten für Mannschaften geschaffen würden. Dem Antrag wurde von der Versammlung einstimmig stattgegeben.

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Rahmen der umfangreichen Ehrungen nutzte stellvertretender Landessportleiter *Christian Ley* die Gelegenheit, dem langjährigen Mitarbeiter *Gerhard Neugebauer* für seine aufopferungsvolle Mitarbeit bei den Meisterschaften zu danken und ihn in den „Ruhestand“ zu verabschieden.

Ein Tag wie aus dem Bilderbuch

Der SV „Zur Linde“ Speichersdorf hatte den Gästen einen wunderbaren Tag bereitet, der keine Wünsche offenließ. Nächstes Jahr geht es dann nach Bad Rodach.

uuk

Fotos: *uuk/Markus Kranitzky*



Ehrungen im Rahmen des 71. Bezirksschützentags in Oberfranken

Kleine Ehrennadel des DSB

Mark Fichtner, Turnerschaft 1861 e.V. Bayreuth – Bogen – Marco Beck, Pistolenschützen Marktleuthen 1980
Barbara Florschütz, SV Grub a. Forst
Cedrik Müller, SG 1853 Ebermannstadt
Melanie Moroskow, ASG Hofer Bamberg

Kleine Ehrennadel des BSSB

Oliver Lechner, Zim.St. SG 1875 Burgebrach
Reiner Kramer, Priv. SG v. 1533 Neustadt
Tobias Horcher, Post SV Bamberg
Robert Bergner, SV Witzleshofen

Große Ehrennadel des BSSB

Gertrud Moroskow, 2. Gaujugendleiterin Oberfranken-West
Uwe Müller-Stedefeld, 1. Gausportleiter Oberfranken-Nord
Hans-Georg Rebhan, stv. Gauschützenmeister Oberfranken-Nord
Michael Spörer, 1. Gauschützenmeister Oberfranken-Süd
Klaus Zametzer, Gau-Bogenreferent Oberfranken-West

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Peter Baldauf, Bezirkstrainer Luftpistole
Peter Pinzer, Gau-Böllerreferent Oberfranken Nord-Ost
Helmut Ross, Gauschriftführer Oberfranken-Süd
Renate Schramm, stv. Gauschützenmeisterin Oberfranken-Nord

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB

Jürgen Marx, stv. Gauschützenmeister Oberfranken Nord-Ost

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Werner Hackenschmidt, stv. Bezirksschützenmeister
Thomas Hoffmann, Bezirksreferent Bogen



Ehrungen für sportliche Leistungen im Rahmen des 71. Bezirksschützentags in Oberfranken

Für Erfolge bei Welt-, Europa- und/oder Deutschen Meisterschaften wurden geehrt:

Fabio Alex, ATSV Oberkotzau 1858
 Jakob Hetz, BSC Reuth
 Michael Meyer, BS Wirsberg
 Reinhold Aichinger, SG 1825 Mühlhausen
 Heidi Hopfengärtner, SpVgg Reuth
 Peter Tröger, SpVgg Reuth
 Christina Albrecht, SpVgg Reuth
 Dieter Hammerbacher, SG Coburg
 Helmut Stubenrauch, SG Coburg
 Arpad von Schalscha-Ehrenfeld, SG Coburg
 Jürgen Wallowsky, SG Coburg
 Felix Knoch, SV Grub am Forst
 Sebastian Schmidt, FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld
 Valerius Rack, SG AT Neudrossenfeld
 Karl Scharf, Diana 1957 Neuhausen
 Olaf Meißner, SG Scheuerfeld
 Anett Dedinski, SSG Weidhausen
 Mannschaft SG Coburg, 25 m Pistole
 Mannschaft SG Coburg, 50 m Pistole
 Mannschaft SG Coburg, VL Steinschlosspistole
 Mannschaft SG Bad Berneck, Freie Pistole Auflage
 Mannschaft TS 1861 Bayreuth, Bogen Recurve Damen

Bezirksschützenkönige (Seite 62)

Bezirksjugendkönig

Andreas Lux, Bavaria Effeltrich, Oberfranken West

Bezirksauflagekönig

Udo Löffler, Freischütz Ebersdorf, Oberfranken Nord

Bezirksschützenkönig

Markus Henschel, SV Tell Heroldsbach, Oberfranken West

